

Konservator

JOSEF LUTZ

LEUTKIRCH IM ALLGÄU

Kirchenrestaurierungen  
Kunstwerkstätte

Leutkirch, den 19. Februar 1960.  
Telefon 315

An die Strassengemeinschaft  
Ellenstrasse  
K e m p e n

R e c h n u n g :

Conservierung u. Restaurierung einer gotischen Mutteranna. 3/ Bil

Arbeitsbeschreibung:

Die Plastik war mit mindestens 5 Farbschichten überstrichen. Alle diese Schichten waren mit Bleiweiss gemischt u. mit Lack gebunden. Durch das Alter der Farbschichten u. den Einfluss von Sonne u. Regen, Kälte u. Wärme war die Farbe stark gerissen u. auch das Holz stark geschwunden. Die rechte Hand der hl. Anna fehlte, desgleichen die Hände der Maria. Der Kopf der Maria war vollständig abgerissen. Er musste neu verleimt u. die fehlenden Teile neu geschnitten werden. Desgleichen mussten an den Gewändern einzelne Stücke ergänzt werden.

Die Freilegung der Originalfassung war sehr mühevoll. Die glasharten Bleifarben mussten trocken abgekratzt werden, wobei die Originalfassung, die auf Kreidegrund in Tempera ausgeführt war, nicht beschädigt werden durfte. Sie war aber nur noch in den tiefen Falten vorhanden u. am oberen Teil der beiden Plastiken, die in der Überdachung mehr vor Regen u. s. w. geschützt war. Die Vergoldung auf Poliment war nurmehr in den tiefen Falten vorhanden. Das Gesicht der hl. Anna war unversehrt. Dasselbe der Maria teilweise erhalten.

Die Conservierung. Die Plastik wurde in meiner Gaskammer gegen den Holzwurm mit Mehtylpromyd behandelt. Die blanken Holzteile der Rückseite mit flüssigem Bekämpfungsmittel gestrichen. Die Reste der Originalfassung wurden fixiert. Fassung: Die Fehlteile der Fassung wurden auf Kreidegrund ergänzt u. farbig in Tempera eingestimmt. Die Vergoldung auf Polimentkreidegrund erneuert u. die Goldfolien durchgerieben. Die ganze Plastik wurde fixiert u. leicht gewachst.

Ergänzungen durch einen Bildhauer mit Transport.	DM 126.-
Freilegung der Originalfassung u. Conservierung.	DM 480.-
Fassung u. Restaurierung der Plastik.	DM 540.-
	<hr/>
	DM 1146.-
	=====

Die Plastik ist auf Kreidegrund gefasst, auf Poliment vergoldet u. die Farben nicht mit Öl gemischt, so wie es vorgeschrieben ist. Sie kann daher nicht wetterfest sein und muss vor Nässe u. Hitze geschützt werden.

*Verwend. Nachr. 2-fach  
+ 2. Aufl.*  
29. NOV. 1960  
*1. Bil  
2. Bil*  
*Bo. I. XII.*